

# SALOME

Drama in einem Aufzuge  
nach Oscar Wildes gleichnamiger  
Dichtung in deutscher Übersetzung von  
Hedwig Lachmann

MUSIK VON  
**Richard Strauss**  
op. 54

## PERSONEN

**Herodes** *Tenor*  
**Herodias** *Mezzosopran*  
**Salome** *Sopran*  
**Jochanaan** *Bariton*  
**Narraboth** *Tenor*  
**Ein Page der Herodias** *Alt*  
**Fünf Juden** *Vier Tenöre*  
*Ein Baß*  
**Zwei Nazarener** *Tenor*  
*Baß*  
**Zwei Soldaten** *Bässe*  
**Ein Kappadozier**  
**Ein Sklave** *Tenor*

# SALOME

Dramma in un atto  
dall'omonimo poema di **Oscar Wilde**  
nella traduzione tedesca di  
**Hedwig Lachmann**

TRADUZIONE ITALIANA DI  
**Quirino Principe**

MUSICA DI  
**Richard Strauss**  
op. 54

## PERSONAGGI

**Erode** *Tenore*  
**Erodiade** *Mezzosoprano*  
**Salome** *Soprano*  
**Jochanaan** *Baritono*  
**Narraboth** *Tenore*  
**Un paggio di Erodiade** *Contralto*  
**Cinque Giudei** *Quattro tenori*  
*Un basso*  
**Due Nazareni** *Tenore*  
*Basso*  
**Due soldati** *Bassi*  
**Un uomo di Cappadocia**  
**Uno schiavo** *Tenore*

*Die Bühne stellt eine große Terrasse im Palast des Herodes, die an den Bankettsaal stößt, dar. Einige Soldaten lehnen sich über die Brüstung. Rechts eine mächtige Treppe; links im Hintergrunde eine alte Cisterne mit einer Einfassung aus grüner Bronze. Der Mond scheint sehr hell.*

#### ERSTE SZENE

**Narraboth**

Wie schön ist die Prinzessin Salome heute Nacht!

**Page**

Sieh die Mondscheibe, wie sie seltsam aussieht! Wie eine Frau, die aufsteigt aus dem Grab.

**Narraboth**

Sie ist sehr seltsam. Wie eine kleine Prinzessin, deren Füße weiße Tauben sind. Man könnte meinen, sie tanzt.

**Page**

Wie eine Frau, die tot ist. Sie gleitet langsam dahin.

*(Lärm im Bankettsaal)*

**Erster Soldat**

Was für ein Aufruhr! Was sind das für wilde Tiere, die da heulen?

**Zweiter Soldat**

Die Juden. *(trocken)* Sie sind immer so. Sie streiten über ihre Religion.

**Erster Soldat**

Ich finde es lächerlich, über solche Dinge zu streiten.

**Narraboth**

*(warm)*

Wie schön ist die Prinzessin Salome heute Abend!

**Page**

*(unruhig)*

Du siehst sie immer an. Du siehst sie zuviel an. Es ist gefährlich, Menschen auf diese Art anzusehn. Schreckliches kann geschehn.

*La scena rappresenta un'ampia terrazza nel palazzo di Erode, attigua alla sala dei banchetti. Alcuni soldati si sporgono dalla balaustra. A destra, un'imponente scalinata; a sinistra, sullo sfondo, una vecchia cisterna, chiusa tutt'intorno da una cancellata di bronzo dai riflessi verdastri. La luna irradia un vivo chiarore.*

#### PRIMA SCENA

**Narraboth**

Com'è bella, questa notte, la principessa Salome!

**Paggio**

Guarda la luna, come pare strana! Come una donna che si alzi dal sepolcro.

**Narraboth**

Sì, è molto strana. È come una principessa con i piedi simili a colombe bianche. Si potrebbe pensare che danzi.

**Paggio**

Sembra una donna morta. Scivola nel cielo, lenta lenta.

*(frastuono nella sala dei banchetti)*

**Primo soldato**

Che razza di baccano! Chi sono queste bestie che urlano?

**Secondo soldato**

I Giudei. *(seccamente)* Fanno sempre così. Discutono della loro religione, e litigano.

**Primo soldato**

Trovo ridicolo accapigliarsi per simili cose.

**Narraboth**

*(con calore)*

Com'è bella, questa sera, la principessa Salome!

**Paggio**

*(inquieto)*

La guardi continuamente. La guardi troppo. È pericoloso guardare una persona in quel modo. Può accadere qualcosa di terribile.

**Narraboth**

Sie ist sehr schön heute Abend!

**Erster Soldat**

Der Tetrarch sieht finster drein.

**Zweiter Soldat**

Ja, er sieht finster drein.

**Erster Soldat**

Auf wen blickt er?

**Zweiter Soldat**

Ich weiß nicht.

**Narraboth**

Wie blaß die Prinzessin ist. Niemals habe ich sie so blaß gesehn. Sie ist wie der Schatten einer weißen Rose in einem silbernen Spiegel.

**Page**

*(sehr unruhig)*

Du mußt sie nicht ansehen. Du siehst sie zuviel an. Schreckliches kann geschehn.

**Stimme des Jochanaan**

*(aus der Cisterne)*

Nach mir wird Einer kommen, der ist stärker als ich. Ich bin nicht wert, ihm zu lösen den Riemen an seinen Schuh. Wenn er kommt, werden die verödeten Stätten frohlocken. Wenn er kommt, werden die Augen der Blinden den Tag sehn. Wenn er kommt, die Ohren der Tauben geöffnet.

**Zweiter Soldat**

Heiß ihn schweigen!

**Erster Soldat**

Er ist ein heil'ger Mann.

**Zweiter Soldat**

Er sagt immer lächerliche Dinge.

**Erster Soldat**

Er ist sehr sanft. Jeden Tag, den ich ihm zu essen gebe, dankt er mir.

**Ein Cappadocier**

Wer ist es?

**Narraboth**

È tanto bella, questa sera!

**Primo soldato**

Il tetarca ha lo sguardo cupo, là nella sala.

**Secondo soldato**

Sì, ha lo sguardo cupo.

**Primo soldato**

Chi sta guardando?

**Secondo soldato**

Non lo so.

**Narraboth**

Com'è pallida la principessa. Non l'ho mai veduta così pallida. È come l'ombra di una rosa bianca in uno specchio d'argento.

**Paggio**

*(molto inquieto)*

Non devi guardarla così. Tu la guardi troppo. Può succedere qualcosa di terribile.

**Voce di Jochanaan**

*(dalla cisterna)*

Dopo di me verrà Uno più potente di me. Io non sono degno neppure di sciogliere i lacci dei suoi calzari. Quando verrà, rifioriranno i deserti. Quando verrà, gli occhi dei ciechi vedranno la luce del giorno. Quando verrà, si apriranno le orecchie dei sordi.

**Secondo soldato**

Fatelo tacere!

**Primo soldato**

È un sant'uomo.

**Secondo soldato**

Quello che dice è ridicolo.

**Primo soldato**

È un uomo di grande gentilezza. Ogni giorno, quando gli porto da mangiare, mi ringrazia.

**Un uomo di Cappadocia**

Chi è?

**Erster Soldat**  
Ein Prophet.

**Cappadocier**  
Wie ist sein Name?

**Erster Soldat**  
Jochanaan.

**Cappadocier**  
Woher kommt er?

**Erster Soldat**  
Aus der Wüste. Eine Schar von Jüngern war dort immer um ihn.

**Cappadocier**  
Wovon redet er?

**Erster Soldat**  
Unmöglich ist's, zu verstehn, was er sagt.

**Cappadocier**  
Kann man ihn sehn?

**Erster Soldat**  
Nein, der Tetrarch hat es verboten.

**Narraboth**  
*(sehr erregt)*  
Die Prinzessin erhebt sich! Sie verläßt die Tafel. Sie ist sehr erregt. Sie kommt hierher.

**Page**  
Sieh sie nicht an!

**Narraboth**  
Ja, sie kommt auf uns zu.

**Page**  
Ich bitte dich, sieh sie nicht an!

**Narraboth**  
Sie ist wie eine verirrte Taube.

#### ZWEITE SZENE

**Salome**  
*(tritt erregt ein)*  
Ich will nicht bleiben. Ich kann nicht bleiben.

**Primo soldato**  
Un profeta.

**L'uomo di Cappadocia**  
Come si chiama?

**Primo soldato**  
Jochanaan.

**L'uomo di Cappadocia**  
Da dove viene?

**Primo soldato**  
Dal deserto. Era sempre circondato da una schiera di giovani che lo ascoltavano.

**L'uomo di Cappadocia**  
Di che cosa parla?

**Primo soldato**  
È impossibile capire quello che dice.

**L'uomo di Cappadocia**  
È possibile vederlo?

**Primo soldato**  
No, il tetrarca lo ha proibito.

**Narraboth**  
*(agitatissimo)*  
La principessa si alza! Sta lasciando la tavola. È molto agitata. Viene in questa direzione.

**Paggio**  
Non la guardare!

**Narraboth**  
Sì, viene proprio verso di noi!

**Paggio**  
Ti prego, non guardarla!

**Narraboth**  
È come una colomba sperduta.

#### SECONDA SCENA

**Salome**  
*(entrando, agitata)*  
Non voglio stare nella sala. Non voglio

Warum sieht mich der Tetrarch fortwährend so an mit seinen Maulwurfsaugen unter den zuckenden Lidern? Es ist seltsam, daß der Mann meiner Mutter mich so ansieht. Wie süß ist hier die Luft! Hier kann ich atmen... Da drinnen sitzen Juden aus Jerusalem, die einander über ihre närrischen Gebräuche in Stücke reißen... Schweigsame, listige Ägypter... und brutale, ungeschlachte Römer mit ihrer plumpen Sprache... O, wie ich diese Römer hasse!

**Page**

*(zu Narraboth)*

Schreckliches wird geschehn. Warum siehst du sie so an?

**Salome**

Wie gut ist's, in den Mond zu sehn! Er ist wie eine silberne Blume, kühl und keusch. Ja, wie die Schönheit einer Jungfrau, die rein geblieben ist...

**Stimme des Jochanaan**

Siehe, der Herr ist gekommen, des Menschen Sohn ist nahe.

**Salome**

Wer war das, der hier gerufen hat?

**Zweiter Soldat**

Der Prophet, Prinzessin.

**Salome**

Ach, der Prophet! Der, vor dem der Tetrarch Angst hat?

**Zweiter Soldat**

Wir wissen davon nichts, Prinzessin. Es war der Prophet Jochanaan, der hier rief.

**Narraboth**

*(zu Salome)*

Beliebt es Euch, daß ich Eure Sänfte holen lasse, Prinzessin? Die Nacht ist schön im Garten...

**Salome**

Er sagt schreckliche Dinge über meine Mutter, nicht wahr?

rimanere là. Perché il tetrarca continua a guardarmi con i suoi occhi di talpa sotto le palpebre tremolanti? È strano che il marito di mia madre mi guardi in quel modo. Com'è dolce, qui, l'aria! Qui si respira... Là dentro ci sono Giudei di Gerusalemme che si sbranano per i loro culti e le loro cerimonie e altre simili buffonate... Silenziosi, astuti Egizi... e brutali, rozzi Romani con il loro goffo parlare... Oh, come odio i Romani!

**Paggio**

*(a Narraboth)*

Può accadere qualcosa di terribile. Perché continui a fissarla?

**Salome**

Fa bene, vedere la luna! È come un fiore d'argento, freddo e casto. Sì, è come la bellezza di una vergine rimasta intatta...

**Voce di Jochanaan**

Ecco, il Signore è venuto, vicino è il Figlio dell'Uomo.

**Salome**

Chi era quello che ha gridato?

**Secondo soldato**

Il profeta, principessa.

**Salome**

Ah, il profeta! Quello che fa paura al tetrarca?

**Secondo soldato**

Non sappiamo nulla di tutto questo, principessa. Quello che gridava qui vicino era il profeta Jochanaan.

**Narraboth**

*(a Salome)*

Volete che faccia venire qui la vostra portantina, principessa? La notte è bella nel giardino...

**Salome**

Dice cose tremende di mia madre, non è vero?

**Zweiter Soldat**

Wir verstehen nie, was er sagt, Prinzessin.

**Salome**

Ja, er sagt schreckliche Dinge über sie.

**Ein Sklave**

*(eintretend)*

Prinzessin, der Tetrarch ersucht Euch, wieder zum Fest hineinzugehn.

**Salome**

*(heftig)*

Ich will nicht hineingehn.

*(Sklave ab)*

Ist dieser Prophet ein alter Mann?

**Narraboth**

*(dringend)*

Prinzessin, es wäre besser hineinzugehn. Gestattet, daß ich Euch führe!

**Salome**

*(gesteigert)*

Ist dieser Prophet ein alter Mann?

**Erster Soldat**

Nein, Prinzessin, er ist ganz jung.

**Stimme des Jochanaan**

Jauchze nicht, du Land Palästina, weil der Stab dessen, der dich schlug, gebrochen ist. Denn aus dem Samen der Schlange wird ein Basilisk kommen, und seine Brut wird die Vögel verschlingen.

**Salome**

Welch seltsame Stimme! Ich möchte mit ihm sprechen...

**Zweiter Soldat**

Prinzessin, der Tetrarch duldet nicht, daß irgend wer mit ihm spricht. Er hat selbst dem Hohenpriester verboten, mit ihm zu sprechen.

**Salome**

Ich wünsche mit ihm zu sprechen.

**Secondo soldato**

Non riusciamo a capire quello che dice, principessa.

**Salome**

Sì, dice cose tremende di mia madre.

**Uno schiavo**

*(entrando)*

Principessa, il tetrarca vi prega di rientrare nella sala e di partecipare alla festa.

**Salome**

*(con impeto)*

Non voglio rientrare!

*(esce lo schiavo)*

Questo profeta, è un vecchio?

**Narraboth**

*(insistendo)*

Principessa, sarebbe meglio rientrare. Concedete che io vi faccia strada!

**Salome**

*(accalorandosi)*

È un vecchio, questo profeta?

**Primo soldato**

No, principessa, è molto giovane.

**Voce di Jochanaan**

Non gioire, terra di Palestina, perché la verga di colui che ti ha percosso è spezzata. Poiché dal seme del serpente nascerà un basilisco, e la sua progenie divorerà gli uccelli.

**Salome**

Che strana voce! Vorrei parlargli...

**Secondo soldato**

Principessa, il tetrarca non tollera che alcuno parli con lui. Persino al Sommo Sacerdote ha vietato di parlare con lui.

**Salome**

Desidero parlare con lui.

**Zweiter Soldat**

Es ist unmöglich, Prinzessin.

**Salome**

*(immer heftiger)*

Ich will mit ihm sprechen... Bringt diesen Propheten heraus!

**Zweiter Soldat**

Wir dürfen nicht, Prinzessin.

**Salome**

*(tritt an die Cisterne heran und blickt hinunter)*

Wie schwarz es da drunten ist! Es muß schrecklich sein, in so einer schwarzen Höhle zu leben... Es ist wie eine Gruft... *(wild)* Habt ihr nicht gehört? Bringt den Propheten heraus! Ich möchte ihn sehn!

**Erster Soldat**

Prinzessin, wir dürfen nicht tun, was Ihr von uns begehrt.

**Salome**

*(erblickt Narraboth)*

Ah!

**Page**

O, was wird geschehn? Ich weiß, es wird Schreckliches geschehn.

**Salome**

*(tritt an Narraboth heran, leise und lebhaft sprechend)*

Du wirst das für mich tun, Narraboth, nicht wahr? Ich war dir immer gewogen. Du wirst das für mich tun. Ich möchte ihn bloß sehn, diesen seltsamen Propheten. Die Leute haben so viel von ihm gesprochen. Ich glaube, der Tetrarch hat Angst vor ihm.

**Narraboth**

Der Tetrarch hat es ausdrücklich verboten, daß irgend wer den Deckel zu diesem Brunnen aufhebt.

**Salome**

Du wirst das für mich tun, Narraboth *(sehr hastig)* und morgen, wenn ich in meiner Sänfte an dem Torweg, wo die Götzenbilder stehn,

**Secondo soldato**

È impossibile, principessa.

**Salome**

*(sempre più impetuosa)*

Voglio parlare con lui... Tirate fuori questo profeta!

**Secondo soldato**

Non ci è consentito, principessa.

**Salome**

*(si avvicina alla cisterna e getta uno sguardo al suo interno)*

Com'è nero, qui dentro! Dev'essere orribile vivere in una tana così nera... È come una tomba... *(selvaggiamente)* Non avete udito? Fate uscire il profeta! Voglio vederlo!

**Primo soldato**

Principessa, non ci è permesso fare quello che ci chiedete.

**Salome**

*(scorgendo Narraboth)*

Ah!

**Paggio**

Oh, che cosa accadrà? Qualcosa di terribile, lo so.

**Salome**

*(si avvicina a Narraboth parlandogli sottovoce e animatamente)*

Tu farai questo per me, Narraboth, non è vero? Ho sempre avuto un debole per te. Per me lo farai. Voglio soltanto vederlo, questo strano profeta. È sulla bocca di tutti. Credo che il tetrarca abbia paura di lui.

**Narraboth**

Il tetrarca ha formalmente proibito a chiunque di sollevare il coperchio di questo pozzo.

**Salome**

Tu farai questo per me, Narraboth *(parlando assai veloce)* e domani, quando passerò nella mia lettiga sotto il portico degli idoli

vorbeikomme (*stets sehr leise*), werde ich eine kleine Blume für dich fallen lassen, ein kleines, grünes Blümchen.

**Narraboth**

Prinzessin, ich kann nicht, ich kann nicht.

**Salome**

(*bestimmter*)

Du wirst das für mich tun, Narraboth.  
Du weißt, daß du das für mich tun wirst.  
Und morgen früh werde ich unter den  
Muss'linschleiern dir einen Blick zuwerfen,  
Narraboth, ich werde dich ansehen, kann  
sein, ich werde dir zulächeln. Sieh mich  
an, Narraboth, sieh mich an! Ah, wie gut  
du weißt, daß du tun wirst, um was ich dich  
bitte! Wie du es weißt! (*stark*) Ich weiß,  
du wirst das tun!

**Narraboth**

(*gibt den Soldaten ein Zeichen*)

Laßt den Propheten herauskommen...  
die Prinzessin Salome wünscht ihn zu sehn.

**Salome**

Ah!

(*der Prophet kommt aus der Cisterne.*)

#### DRITTE SZENE

(*Salome, in seinen Anblick versunken, weicht langsam vor ihm zurück*)

**Jochanaan**

(*stark*)

Wo ist er, dessen Sündenbecher jetzt voll ist?  
Wo ist er, der eines Tages im Angesicht alles  
Volkes in einem Silbermantel sterben wird?  
Heißt ihn herkommen, auf daß er die Stimme  
dessen höre, der in der Wüste und in den  
Häusern der Könige gekündet hat.

**Salome**

Von wem spricht er?

**Narraboth**

Niemand kann es sagen, Prinzessin.

(*sempre sottovoce*), lascerò cadere per te  
un piccolo fiore, un piccolo fiorellino verde.

**Narraboth**

Principessa, non posso, non posso.

**Salome**

(*più decisa*)

Tu farai questo per me, Narraboth.  
Tu sai che farai questo per me. E domani,  
di prima mattina, ti lancerò uno sguardo  
da sotto i veli di mussola, Narraboth,  
ti guarderò, e forse ti sorriderò. Guardami,  
Narraboth, guardami! Ah, tu sai benissimo  
che farai ciò che ti chiedo! E come, se lo sai!  
(*con forza*) So che lo farai!

**Narraboth**

(*fa un cenno ai soldati*)

Fate uscire il profeta... la principessa Salome  
desidera vederlo.

**Salome**

Ah!

(*il profeta esce dalla cisterna.*)

#### TERZA SCENA

(*Salome, immersa in contemplazione di Jochanaan, indietreggia lentamente dinanzi a lui*)

**Jochanaan**

(*con vigore*)

Dov'è lui? La coppa dei suoi peccati è ora  
colma! Dov'è colui che un giorno, dinanzi  
a tutto il popolo, morirà avvolto in un  
manto d'argento? Fatelo venire qui, perché  
possa udire la voce di colui che ha gridato  
il suo annuncio nel deserto e nelle case  
dei re!

**Salome**

Di chi sta parlando?

**Narraboth**

Nessuno saprebbe dirlo, principessa.



**Jochanaan**

Wo ist sie, die sich hingab der Lust ihrer Augen, die gestanden hat vor buntgemalten Männerbildern und Gesandte ins Land der Chaldäer schickte?

**Salome**

*(tonlos)*

Er spricht von meiner Mutter.

**Narraboth**

*(bästig)*

Nein, nein, Prinzessin!

**Salome**

*(matt)*

Ja, er spricht von meiner Mutter.

**Jochanaan**

Wo ist sie, die den Hauptleuten Assyriens sich gab? Wo ist sie, die sich den jungen Männern der Ägypter gegeben hat, die in feinem Leinen und Hyacinthgesteinen prangen, deren Schilde von Gold sind und die Leiber wie von Riesen? Geht, heißt sie aufstehn vom Bett ihrer Greuel, vom Bett ihrer Blutschande, auf daß sie die Worte dessen vernehme, der dem Herrn die Wege bereitet, und ihre Missetaten bereue. Und wenn sie gleich nicht bereut, heißt sie herkommen, denn die Geißel des Herrn ist in Seiner Hand.

**Salome**

Er ist schrecklich. Er ist wirklich schrecklich.

**Narraboth**

Bleibt nicht hier, Prinzessin, ich bitte Euch!

**Salome**

Seine Augen sind von allem das Schrecklichste. Sie sind wie die schwarzen Höhlen, wo die Drachen hausen! Sie sind wie schwarze Seen, aus denen irres Mondlicht flackert. Glaubt ihr, daß er noch einmal sprechen wird?

**Narraboth**

*(immer aufgeregter)*

Bleibt nicht hier, Prinzessin; ich bitte Euch, bleibt nicht hier!

**Jochanaan**

Dov'è quella che ha ceduto alla lussuria dei suoi occhi, confessando i propri istinti dinanzi alle immagini virili dipinte sulle pareti, e che ha inviato ambasciatori nella terra dei Caldei?

**Salome**

*(con voce atona)*

Sta parlando di mia madre.

**Narraboth**

*(d'impulso)*

No, no, principessa!

**Salome**

*(in tono stanco)*

Sì, sta parlando di mia madre.

**Jochanaan**

Dov'è quella che si è concessa ai capitani d'Assiria? Dov'è quella che si è data ai giovani d'Egitto che sfoggiano delicate vesti di lino e preziosi giacinti e hanno gli scudi d'oro e i corpi d'atleti? Andate, comandate a lei di levarsi dal suo letto di turpitudine, dal letto del suo incesto, perché su quel letto ella possa accogliere le parole di colui che prepara la via al Signore e possa pentirsi dei suoi misfatti. E se anche non si pentirà, ditele di venire, poiché il Signore ha già in mano la sferza!

**Salome**

È terribile. È davvero terribile.

**Narraboth**

Non rimanete qui, principessa, ve ne prego!

**Salome**

Di tutta la sua figura, gli occhi sono la cosa più terribile. Sono come le buie caverne abitate dai draghi! Sono come i laghi neri in cui guizza la luna errabonda. Credete che parlerà ancora una volta?

**Narraboth**

*(sempre più agitato)*

Non rimanete qui, principessa; ve ne prego, non rimanete qui!

**Salome**

Wie abgezehrt er ist! Er ist wie ein Bildnis aus Elfenbein. Gewiß ist er keusch wie der Mond. Sein Fleisch muß sehr kühl sein, kühl wie Elfenbein. Ich möchte ihn näher beschn.

**Narraboth**

Nein, nein, Prinzessin!

**Salome**

Ich muß ihn näher beschn.

**Narraboth**

Prinzessin! Prinzessin!

**Jochanaan**

Wer ist dies Weib, das mich ansieht? Ich will ihre Augen nicht auf mir haben. Warum sieht sie mich so an mit ihren Goldaugen unter den gleißenden Lidern? Ich weiß nicht, wer sie ist. Ich will nicht wissen, wer sie ist. Heißt sie gehn! Zu ihr will ich nicht sprechen.

**Salome**

Ich bin Salome, die Tochter der Herodias, Prinzessin von Judäa.

**Jochanaan**

Zurück, Tochter Babylons! Komm dem Erwählten des Herrn nicht nahe! Deine Mutter hat die Erde erfüllt mit dem Wein ihrer Lüste, und das Unmaß ihrer Sünden schreit zu Gott.

**Salome**

Sprich mehr, Jochanaan, deine Stimme ist wie Musik in meinen Ohren.

**Narraboth**

Prinzessin! Prinzessin! Prinzessin!

**Salome**

Sprich mehr, sprich mehr, Jochanaan, und sag mir, was ich tun soll?

**Jochanaan**

Tochter Sodoms, komm mir nicht nahe! Vielmehr bedecke dein Gesicht mit einem Schleier, streue Asche auf deinen Kopf, mach dich auf in die Wüste und suche des Menschen Sohn!

**Salome**

Com'è magro! Sembra una statua d'avorio. Sono certa che è casto come la luna. La sua carne dev'essere molto fredda, fredda come l'avorio. Vorrei guardarlo più da vicino.

**Narraboth**

No, no, principessa!

**Salome**

Devo guardarlo più da vicino.

**Narraboth**

Principessa! Principessa!

**Jochanaan**

Chi è questa donna che mi osserva? Non voglio i suoi occhi fissi su di me. Perché mi guarda con i suoi occhi d'oro sotto le palpebre luccicanti? Non so chi sia. Non voglio sapere chi sia questa donna. Ditele di andarsene! A lei non voglio parlare.

**Salome**

Io sono Salome, la figlia di Erodiade, principessa di Giudea.

**Jochanaan**

Indietro, figlia di Babilonia! Non avvicinarti all'eletto del Signore! Tua madre ha riempito la terra con il vino delle sue libidini, e la dismisura dei suoi peccati grida vendetta al cospetto di Dio.

**Salome**

Continua a parlare, Jochanaan, la tua voce è come musica alle mie orecchie.

**Narraboth**

Principessa! Principessa! Principessa!

**Salome**

Parla ancora, continua a parlare, Jochanaan, e dimmi: che cosa devo fare?

**Jochanaan**

Figlia di Sodoma, non ti avvicinare a me! Copri piuttosto il tuo volto con un velo, spargi cenere sul tuo capo, trova la via che conduce al deserto e cerca il Figlio dell'Uomo!

**Salome**

Wer ist das, des Menschen Sohn? Ist er so schön wie du, Jochanaan?

**Jochanaan**

Weiche von mir! Ich höre die Flügel des Todesengels im Palaste rauschen...

**Salome**

Jochanaan!

**Narraboth**

Prinzessin, ich flehe, geh' hinein!

**Salome**

Jochanaan! Ich bin verliebt in deinen Leib, Jochanaan! Dein Leib ist weiß wie die Lilien auf einem Felde, von der Sichel unberührt. Dein Leib ist weiß wie der Schnee auf den Bergen Judäas. Die Rosen im Garten von Arabiens Königin sind nicht so weiß wie dein Leib, nicht die Rosen im Garten der Königin, nicht die Füße der Dämmerung auf den Blättern, nicht die Brüste des Mondes auf dem Meere, nichts in der Welt ist so weiß wie dein Leib. (*zart*) Laß mich ihn berühren, deinen Leib!

**Jochanaan**

Zurück, Tochter Babylons! Durch das Weib kam das Übel in die Welt. Sprich nicht zu mir! Ich will dich nicht anhör'n! Ich höre nur auf die Stimme des Herrn, meines Gottes.

**Salome**

Dein Leib ist grauenvoll. Er ist wie der Leib eines Aussätzigen. Er ist wie eine getünchte Wand, wo Nattern gekrochen sind, wie eine getünchte Wand, wo die Skorpione ihr Nest gebaut. Er ist wie ein übertünchtes Grab voll widerlicher Dinge. Er ist gräßlich, dein Leib ist gräßlich. In dein Haar bin ich verliebt, Jochanaan. Dein Haar ist wie Weintrauben, wie Büschel schwarzer Trauben an den Weinstöcken Edoms. Dein Haar ist wie die Cedern, die großen Cedern vom Libanon, die den Löwen und Räubern Schatten spenden. Die langen schwarzen Nächte, wenn der Mond sich verbirgt, wenn die Sterne bangen, sind nicht so schwarz wie dein Haar. Des Waldes Schweigen...

**Salome**

Chi è il Figlio dell'Uomo? È bello come te, Jochanaan?

**Jochanaan**

Allontanati da me! Odo nel palazzo un frusciare d'ali: l'angelo della morte...

**Salome**

Jochanaan!

**Narraboth**

Principessa, ti supplico, rientra!

**Salome**

Jochanaan! Sono innamorata del tuo corpo, Jochanaan! Il tuo corpo è bianco come i gigli di un campo non toccato dalla falce. Il tuo corpo è bianco come la neve sui monti di Giudea. Le rose nel giardino della regina d'Arabia non sono bianche come il tuo corpo, non le rose nel giardino della regina, non i piedi dell'alba che cammina sulle foglie, né il seno della luna sul mare. Nel mondo, nulla è bianco come il tuo corpo. (*dolcemente*) Lascia ch'io lo tocchi, il tuo corpo!

**Jochanaan**

Indietro, figlia di Babilonia! Attraverso la femmina entrò il male nel mondo. Non mi parlare! Non ti voglio ascoltare! Ascolto soltanto la voce del Signore, del mio Dio.

**Salome**

Il tuo corpo è orribile. È come il corpo di un lebbroso. È come un muro calcinato dove sono strisciate le vipere, come un muro calcinato dove gli scorpioni hanno fatto il nido. È come un sepolcro imbiancato pieno di cose ripugnanti. È orrendo, il tuo corpo, è orrendo. Dei tuoi capelli sono innamorata, Jochanaan. I tuoi capelli sono come grappoli d'uva, come ciocche d'acini d'uva nera nei vigneti di Edom. I tuoi capelli sono come cedri, grandi cedri del Libano che fanno ombra ai leoni e ai predoni. Le lunghe notti nere, quando la luna si nasconde, quando le stelle tremano di paura, non sono nere come i tuoi capelli. Il silenzio del bosco... Nel mondo, nulla è nero come i tuoi capelli.

Nichts in der Welt ist so schwarz wie dein Haar. Laß mich es berühren, dein Haar!

**Jochanaan**

Zurück, Tochter Sodoms! Berühre mich nicht! Entweihe nicht den Tempel des Herrn, meines Gottes!

**Salome**

Dein Haar ist gräßlich! Es starrt von Staub und Unrat. Es ist wie eine Dornenkrone auf deinen Kopf gesetzt. Es ist wie ein Schlangenknoten gewickelt um deinen Hals. Ich liebe dein Haar nicht. *(mit höchster Leidenschaft)* Deinen Mund begehre ich, Jochanaan. Dein Mund ist wie ein Scharlachband an einem Turm von Elfenbein. Er ist wie ein Granatapfel, von einem Silbermesser zerteilt. Die Granatapfelblüten in den Gärten von Tyrus, glüh'nder als Rosen, sind nicht so rot. Die roten Fanfaren der Trompeten, die das Nah'n von Kön'gen künden und vor denen der Feind erzittert, sind nicht so rot wie dein roter Mund. Dein Mund ist röter als die Füße der Männer, die den Wein stampfen in der Kelter. Er ist röter als die Füße der Tauben, die in den Tempeln wohnen. Dein Mund ist wie ein Korallenzweig in der Dämmerung des Meers, wie der Purpur in den Gruben von Moab, der Purpur der Könige... *(außer sich)* Nichts in der Welt ist so rot wie dein Mund. Laß mich ihn küssen, deinen Mund!

**Jochanaan**

*(leise, in tonlosem Schauder)*  
Niemals, Tochter Babels, Tochter Sodoms...  
Niemals!

**Salome**

Ich will deinen Mund küssen, Jochanaan.  
Ich will deinen Mund küssen...

**Narraboth**

*(in höchster Angst und Verzweiflung)*  
Prinzessin, Prinzessin, die wie ein Garten von Myrrhen ist, die die Taube aller Tauben ist, sieh diesen Mann nicht an. Sprich nicht solche Worte zu ihm. Ich kann es nicht ertragen...

Lascia ch'io li tocchi, i tuoi capelli!

**Jochanaan**

Indietro, figlia di Sodoma! Non mi toccare! Non profanare il tempio del Signore, del mio Dio!

**Salome**

I tuoi capelli sono orribili! Sono irti, impastati di polvere e d'immondizia! Sono come una corona di spine sulla tua testa. Sono come serpenti annodati intorno al tuo collo. Non amo i tuoi capelli. *(con la suprema intensità della passione)* La tua bocca, desidero, Jochanaan. La tua bocca è come un nastro scarlatto su una torre d'avorio. È come una melagrana incisa da un coltello d'argento. I fiori di melograno nei giardini di Tiro, più fiammeggianti delle rose, non sono così rossi. I rossi clangori delle trombe che annunciano l'arrivo dei re e fanno tremare il nemico non sono rossi come la tua bocca rossa. La tua bocca è più rossa dei piedi di quelli che calpestano l'uva nei tini per farne uscire il vino. È più rossa dei piedi delle colombe che dimorano nei templi. La tua bocca è come un ramo di corallo nel crepuscolo del mare, come la porpora nelle cave di Moab, la porpora dei re... *(fuori di sé)* Nel mondo, nulla è rosso come la tua bocca. Lascia ch'io la baci, la tua bocca!

**Jochanaan**

*(sottovoce, in tono spento, con un brivido)*  
Mai, figlia di Babilonia, figlia di Sodoma...  
Mai!

**Salome**

Voglio baciare la tua bocca, Jochanaan.  
Voglio baciare la tua bocca...

**Narraboth**

*(con suprema angoscia e disperazione)*  
Principessa, principessa, tu che sei come un giardino di mirra, tu che sei la colomba delle colombe, non guardare quest'uomo. Non dirgli queste parole. Non lo sopporto...

**Salome**

Ich will deinen Mund küssen, Jochanaan.

Ich will deinen Mund küssen...

*(Narraboth ersticht sich und fällt tot zwischen Salome und Jochanaan)*

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

**Jochanaan**

Wird dir nicht bange, Tochter der Herodias?

**Salome**

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

**Jochanaan**

Tochter der Unzucht, es lebt nur Einer, der dich retten kann. Geh, such ihn! Such ihn! *(mit größter Wärme)* Er ist in einem Nachen auf dem See von Galiläa und redet zu seinen Jüngern. *(sehr feierlich)* Knie nieder am Ufer des Sees, ruf ihn an und rufe ihn beim Namen. Wenn er zu dir kommt, und er kommt zu allen, die ihn rufen, dann bücke dich zu seinen Füßen, daß er dir deine Sünden ver gebe.

**Salome**

*(wie verzweifelt)*

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

**Jochanaan**

Sei verflucht, Tochter der blutschänderischen Mutter! Sei verflucht!

**Salome**

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

**Jochanaan**

Ich will dich nicht ansehen. Du bist verflucht, Salome. Du bist verflucht. Du bist verflucht. Du bist verflucht.

*(er geht wieder in die Cisterne hinab.)*

**VIERTE SCENE**

*(Herodes tritt rasch mit Herodias und Gefolge ein)*

**Herodes**

Wo ist Salome? Wo ist die Prinzessin?

Warum kam sie nicht wieder zum Bankett, wie ich ihr befohlen hatte? Ah! Da ist sie!

Salome

**Salome**

Voglio baciare la tua bocca, Jochanaan.

Voglio baciare la tua bocca...

*(Narraboth si trafigge e cade morto tra Salome e Jochanaan)*

Lascia ch'io baci la tua bocca, Jochanaan!

**Jochanaan**

Non hai paura, figlia di Erodiade?

**Salome**

Lascia ch'io baci la tua bocca, Jochanaan!

**Jochanaan**

Figlia della fornicazione, Uno solo fra i viventi può salvarti. Va', cercalo! Cercalo! *(con calda veemenza)* È in una barca sul mare di Galilea, e sta parlando ai suoi discepoli. *(con solennità)* Cadi in ginocchio sulla riva del mare e chiamalo: chiamalo con il suo nome. Quando verrà da te – egli viene a tutti coloro che lo chiamano – gettati distesa a terra, ai suoi piedi, e supplicalo di perdonarti le tue colpe.

**Salome**

*(come disperata)*

Lascia che io baci la tua bocca, Jochanaan!

**Jochanaan**

Sii maledetta, figlia di madre incestuosa! Sii maledetta!

**Salome**

Lascia ch'io baci la tua bocca, Jochanaan!

**Jochanaan**

Non ti voglio guardare. Tu sei maledetta, Salome. Tu sei maledetta. Tu sei maledetta. Tu sei maledetta.

*(scende, ritornando nel fondo della cisterna.)*

**QUARTA SCENA**

*(Entrano velocemente Erode, Erodiade e i loro cortigiani)*

**Erode**

Dov'è Salome? Dov'è la principessa?

Perché non è ritornata al convito, come le avevo comandato? Ah! Eccola!

**Herodias**

Du sollst sie nicht ansehen. Fortwährend siehst du sie an!

**Herodes**

Wie der Mond heute Nacht aussieht! Ist es nicht ein seltsames Bild? Es sieht aus wie ein wahnwitziges Weib, das überall nach Buhlen sucht... wie ein betrunkenes Weib, das durch Wolken taumelt...

**Herodias**

Nein, der Mond ist wie der Mond, das ist alles. Wir wollen hineingehn.

**Herodes**

Ich will hier bleiben. Manassah, leg Teppiche hierher! Zündet Fackeln an! Ich will noch Wein mit meinen Gästen trinken! Ah! Ich bin ausgeglitten. Ich bin in Blut getreten, das ist ein böses Zeichen. Warum ist hier Blut? Und dieser Tote? Wer ist dieser Tote hier? Wer ist dieser Tote? Ich will ihn nicht sehn.

**Erster Soldat**

Es ist unser Hauptmann, Herr.

**Herodes**

Ich erließ keinen Befehl, daß er getötet werde.

**Erster Soldat**

Er hat sich selbst getötet, Herr.

**Herodes**

Das scheint mir seltsam. Der junge Syrier, er war sehr schön. Ich erinnere mich, ich sah seine schmach tenden Augen, wenn er Salome ansah. Fort mit ihm!

*(sie tragen den Leichnam weg)*

Es ist kalt hier. Es weht ein Wind...

Weht nicht ein Wind?

**Herodias**

*(trocken)*

Nein, es weht kein Wind.

**Herodes**

Ich sage euch, es weht ein Wind, und in der Luft hör ich etwas wie das Rauschen von mächtigen Flügeln... Hört ihr es nicht?

**Erodiade**

Non la devi guardare. La guardi continuamente!

**Erode**

Che strano aspetto ha la luna questa notte! Non vi sembra un'immagine bizzarra? Sembra una femmina folle che va cercando amanti dappertutto... una femmina ebbra che vaga tra le nubi, alla cieca...

**Erodiade**

No, la luna sembra la luna, ed è tutto. Rientriamo!

**Erode**

Voglio rimanere qui. Manasse, distendi qui i tappeti! Accendete fiaccole! Voglio bere ancora vino con i miei ospiti! Ah! Sono scivolato. Ho camminato sul sangue, ed è un cattivo segno. Perché c'è sangue, qui? E questo morto? Chi è il morto che c'è qui? Chi è questo morto? Non voglio vederlo.

**Primo soldato**

È il nostro capitano, signore.

**Erode**

Non ho mai dato l'ordine che fosse ucciso.

**Primo soldato**

Si è ucciso di sua mano, signore.

**Erode**

Lo trovo strano. Il giovane di Siria era molto bello. Ricordo com'erano languidi i suoi occhi quando guardava Salome. Portatelo via!

*(i soldati portano via il cadavere)*

Fa freddo, qui. Spira un vento... Non sentite il vento che soffia?

**Erodiade**

*(seccamente)*

No, non c'è vento che soffia.

**Erode**

C'è un vento che soffia, vi dico, e mi par di udire nell'aria qualcosa come il fruscio di possenti ali... Non lo udite?

**Herodias**

Ich höre nichts.

**Herodes**

Jetzt höre ich es nicht mehr. Aber ich habe es gehört, es war das Wehn des Windes. Es ist vorüber. Horch! Hört ihr es nicht? Das Rauschen von mächtgen Flügeln...

**Herodias**

Du bist krank, wir wollen hineingehn.

**Herodes**

Ich bin nicht krank. Aber deine Tochter ist krank zu Tode. Niemals hab' ich sie so blaß gesehn.

**Herodias**

Ich habe dir gesagt, du sollst sie nicht ansehen.

**Herodes**

Schenkt mir Wein ein!  
*(es wird Wein gebracht)*  
Salome, komm, trink Wein mit mir, einen köstlichen Wein. Cäsar selbst hat ihn mir geschickt. Tauche deine kleinen roten Lippen hinein, deine kleinen roten Lippen, dann will ich den Becher leeren.

**Salome**

Ich bin nicht durstig, Tetrarch.

**Herodes**

Hörst du, wie sie mir antwortet, diese deine Tochter?

**Herodias**

Sie hat recht. Warum starrst du sie immer an?

**Herodes**

Bringt reife Früchte!  
*(es werden Früchte gebracht)*  
Salome, komm, iß mit mir von diesen Früchten. Den Abdruck deiner kleinen, weißen Zähne in einer Frucht seh ich so gern. Beiß nur ein wenig ab, nur ein wenig von dieser Frucht, dann will ich essen, was übrig ist.

**Salome**

Ich bin nicht hungrig, Tetrarch.

**Erodiade**

Io non odo nulla.

**Erode**

Ora non lo sento più. Ma l'ho udito, era l'alito del vento. È passato. Attenti! Non lo udite? Il battito di possenti ali...

**Erodiade**

Tu sei malato. È meglio rientrare.

**Erode**

Non sono malato. Tua figlia, piuttosto, è malata a morte. Non l'ho mai veduta così pallida.

**Erodiade**

Te l'ho già detto, non la devi guardare.

**Erode**

Versatemi del vino!  
*(viene portato il vino)*  
Vieni, Salome, bevi con me questo vino, un vino squisito. Cesare stesso me l'ha inviato in dono. Le tue piccole labbra rosse, immergile qui, le tue piccole labbra rosse, ché poi berrò da questa coppa.

**Salome**

Non ho sete, tetarca.

**Erode**

Odi come mi risponde, questa tua figlia?

**Erodiade**

Ha ragione. Perché continui sempre a fissarla?

**Erode**

Portate frutta matura!  
*(è portata la frutta)*  
Vieni, Salome, mangia con me di questi frutti. Il segno dei tuoi piccoli denti bianchi in un frutto, mi piace tanto vederlo. Mordi soltanto un po' di questo frutto, staccane solo un poco con un morso; io poi mangerò il resto.

**Salome**

Non ho fame, tetarca.

**Herodes***(zu Herodias)*

Du siehst, wie du diese deine Tochter erzogen hast!

**Herodias**

Meine Tochter und ich stammen aus königlichem Blut. Dein Vater war Kameltreiber, dein Vater war ein Dieb und ein Räuber obendrein.

**Herodes**

Salome, komm, setz dich zu mir. Du sollst auf dem Thron deiner Mutter sitzen.

**Salome**

Ich bin nicht müde, Tetrarch.

**Herodias**

Du siehst, wie sie dich achtet.

**Herodes**

Bringt mir – Was wünsche ich denn? Ich habe es vergessen. Ah! Ah! Ich erinnere mich.

**Stimme des Jochanaan**

Sieh, die Zeit ist gekommen, der Tag, von dem ich sprach, ist da.

**Herodias**

Heiß ihn schweigen! Dieser Mensch beschimpft mich!

**Herodes**

Er hat nichts gegen dich gesagt. Überdies ist er ein sehr großer Prophet.

**Herodias**

Ich glaube nicht an Propheten. Aber du, du hast Angst vor ihm!

**Herodes**

Ich habe vor niemandem Angst.

**Herodias**

Ich sage dir, du hast Angst vor ihm. Warum lieferst du ihn nicht den Juden aus, die seit Monaten nach ihm schreien?

**Erster Jude**

Wahrhaftig, Herr, es wäre besser, ihn in unsre Hände zu geben!

**Erode***(a Erodiade)*

Ecco: guarda come hai educato questa tua figlia!

**Erodiade**

Mia figlia e io discendiamo da stirpe regale. Tuo padre era cammelliere. Tuo padre era ladro e predone per giunta.

**Erode**

Vieni, Salome, siedi accanto a me. Un giorno siederai sul trono di tua madre.

**Salome**

Non sono stanca, tetrarca.

**Erodiade**

Lo vedi quanto ti considera?

**Erode**

Portatemi... Che cosa desidero? L'ho dimenticato. Ah! Ah! Ora ricordo...

**Voce di Jochanaan**

Ecco, il tempo è venuto, il giorno di cui parlavo, è presente.

**Erodiade**

Fatelo tacere! Quest'uomo m'infanga!

**Erode**

Non ha detto nulla contro di te. E poi, è un grande profeta.

**Erodiade**

Io non credo nei profeti. Ma tu, tu hai paura di lui!

**Erode**

Di nessuno ho paura.

**Erodiade**

Te lo dico, tu hai paura di lui. Perché non lo consegna ai Giudei, che da mesi strepitano per averlo nelle loro mani?

**Primo Giudeo**

Davvero, signore, sarebbe meglio consegnarlo a noi!



### **Herodes**

Genug davon! Ich werde ihn nicht in eure Hände geben. Er ist ein heil'ger Mann. Er ist ein Mann, der Gott geschaut hat.

### **Erster Jude**

Das kann nicht sein. Seit dem Propheten Elias hat niemand Gott gesehen. Er war der letzte, der Gott von Angesicht geschaut. In unsren Tagen zeigt sich Gott nicht. Gott verbirgt sich. Darum ist großes Übel über das Land gekommen, großes Übel.

### **Zweiter Jude**

In Wahrheit weiß niemand, ob Elias in der Tat Gott gesehen hat. Möglicherweise war es nur der Schatten Gottes, was er sah.

### **Dritter Jude**

Gott ist zu keiner Zeit verborgen. Er zeigt sich zu allen Zeiten und an allen Orten. Gott ist im schlimmen ebenso wie im guten.

### **Vierter Jude**

Du solltest das nicht sagen, es ist eine sehr gefährliche Lehre aus Alexandria. Und die Griechen sind Heiden.

### **Fünfter Jude**

Niemand kann sagen, wie Gott wirkt. Seine Wege sind sehr dunkel. Wir können nur unser Haupt unter seinen Willen beugen, denn Gott ist sehr stark.

### **Erster Jude**

Du sagst die Wahrheit. Fürwahr, Gott ist furchtbar. Aber was diesen Menschen angeht, der hat Gott nie gesehen. Seit dem Propheten Elias hat niemand Gott gesehen. Er war der letzte, der Gott von Angesicht zu Angesicht geschaut. In unsren Tagen zeigt sich Gott nicht. Gott verbirgt sich. Darum ist großes Übel über das Land gekommen. *(mit anderen Juden)* Er war der letzte *usw.*

### **Zweiter Jude**

In Wahrheit weiß niemand, ob Elias in der Tat Gott gesehen hat. Möglicherweise war es nur der Schatten Gottes, was er sah. In Wahrheit weiß niemand, ob Elias auch wirklich Gott gesehen hat. *(mit anderen Juden)*

### **Erode**

Basta con questo argomento! Non lo lascerò nelle vostre mani. È un uomo santo. È un uomo che ha veduto Dio.

### **Primo Giudeo**

Impossibile. Dopo il profeta Elia, nessuno ha veduto Dio. Egli fu l'ultimo a guardare il volto di Dio. Ai nostri giorni Dio non si mostra. Dio si nasconde. Perciò grande sventura è discesa su questa nostra terra, grande sventura.

### **Secondo Giudeo**

In verità, nessuno saprebbe dire se Elia abbia realmente veduto Dio. Probabilmente, ciò che egli vide era soltanto l'ombra di Dio.

### **Terzo Giudeo**

In nessun tempo Dio si è nascosto. Egli si mostra in ogni tempo e in ogni luogo. Dio è presente nel male come nel bene.

### **Quarto Giudeo**

Non dovreesti dir questo. È una dottrina molto pericolosa, originata in Alessandria. E i Greci sono Gentili.

### **Quinto Giudeo**

Nessuno può dire come agisca Dio. Oscurissime sono le sue vie. Possiamo soltanto chinare il capo dinanzi alla sua volontà, poiché grande è la forza di Dio.

### **Primo Giudeo**

Tu dici il vero. In verità, Dio è tremendo. Ma per quanto riguarda quest'uomo, egli non ha mai veduto Dio. Dopo il profeta Elia, nessuno ha mai veduto Dio. Egli fu l'ultimo che abbia guardato Dio faccia a faccia. Ai nostri giorni Dio non si mostra. Dio si nasconde. Perciò grande sventura è discesa su questa nostra terra. *(con altri Giudei)* Egli fu l'ultimo *ecc.*

### **Secondo Giudeo**

In verità, nessuno saprebbe dire se Elia abbia realmente veduto Dio. Probabilmente, ciò che egli vide era soltanto l'ombra di Dio. In verità, anche di Elia nessuno saprebbe dire se egli abbia realmente veduto Dio. *(con altri Giudei)*

Gott ist furchtbar, Er bricht den Starken in Stücke, den Starken wie den Schwachen, denn jeder gilt ihm gleich. (*allein*)  
Möglicherweise *usw.*

### **Dritter Jude**

Gott ist zu keiner Zeit verborgen. Er zeigt sich zu allen Zeiten. Er zeigt sich an allen Orten. Gott ist im schlimmen ebenso wie im guten. (*mit anderen Juden*) Gott ist zu keiner Zeit verborgen. Gott zeigt sich zu allen Zeiten und an allen Orten. (*allein*) Gott ist im guten ebenso wie im bösen...

### **Vierter Jude**

(*zum dritten*)

Du solltest das nicht sagen, es ist eine sehr gefährliche Lehre aus Alexandria. Und die Griechen sind Heiden. Sie sind nicht einmal beschnitten. (*mit anderen Juden*) Niemand kann sagen, wie Gott wirkt, denn Gott ist sehr stark. Er bricht den Starken wie den Schwachen in Stücke. (*allein*) Gott ist stark.

### **Fünfter Jude**

Niemand kann sagen, wie Gott wirkt. Seine Wege sind sehr dunkel. (*mit anderen Juden*) Es kann sein, daß die Dinge, die wir gut nennen, sehr schlimm sind, und die Dinge, die wir schlimm nennen, sehr gut sind. Wir wissen von nichts etwas (*allein*), von nichts etwas...

### **Herodias**

(*zu Herodes, heftig*)

Heiß sie schweigen! Sie langweilen mich!

### **Herodes**

Doch hab' ich davon sprechen hören, Jochanaan sei in Wahrheit euer Prophet Elias.

### **Erster Jude**

Das kann nicht sein. Seit den Tagen des Propheten Elias sind mehr als dreihundert Jahre vergangen.

### **Ein Nazarener**

Mir ist sicher, daß er der Prophet Elias ist.

### **Zweiter, dritter, vierter und fünfter Jude**

Keineswegs, er ist nicht der Prophet Elias.

Dio è tremendo, Egli spezza e frantuma il forte, il forte come il debole, poiché non ha riguardo per alcuno. (*da solo*)  
Probabilmente *ecc.*

### **Terzo Giudeo**

In nessun tempo Dio si è nascosto. Egli si mostra in ogni tempo. Egli si mostra in ogni luogo. Dio è presente nel male come nel bene. (*con altri Giudei*) In nessun tempo Dio si è nascosto. Dio si mostra in ogni tempo e in ogni luogo. (*da solo*) Dio è presente nel bene come nel male...

### **Quarto Giudeo**

(*al terzo*)

Non dovresti dir questo. È una dottrina molto pericolosa, originata in Alessandria. E i Greci sono Gentili. Non sono neppure circoncisi. (*con altri Giudei*) Nessuno può dire come Dio agisca, poiché grande è la forza di Dio. Egli spezza e frantuma il forte come il debole. (*da solo*) Dio è forte.

### **Quinto Giudeo**

Nessuno può dire come agisca Dio. Oscurissime sono le sue vie. (*con altri Giudei*) Le cose che chiamiamo buone potrebbero essere le peggiori, e le cose che chiamiamo cattive potrebbero essere le migliori. Di nulla sappiamo alcunché (*da solo*), di nulla alcunché...

### **Erodiade**

(*a Erode, con furia*)

Falli tacere! Mi annoiano!

### **Erode**

Ma ho sentito dire, a proposito di ciò, che Jochanaan sarebbe in verità il vostro profeta Elia.

### **Primo Giudeo**

Impossibile. Dai giorni del profeta Elia sono trascorsi più di trecento anni.

### **Un Nazareno**

Per me, è certo che egli è il profeta Elia.

### **Secondo, terzo, quarto e quinto Giudeo**

Assolutamente no, egli non è il profeta Elia.

**Erster Jude**

Das kann nicht sein. Seit den Tagen des Propheten Elias sind mehr als dreihundert Jahre vergangen...

**Herodias**

Heiß sie schweigen!

**Stimme des Jochanaan**

Siehe, der Tag ist nahe, der Tag des Herrn, und ich höre auf den Bergen die Schritte Dessen, der sein wird der Erlöser der Welt.

**Herodes**

Was soll das heißen, der Erlöser der Welt?

**Erster Nazarener**

*(emphatisch)*

Der Messias ist gekommen.

**Erster Jude**

*(schreiend)*

Der Messias ist nicht gekommen.

**Erster Nazarener**

Er ist gekommen und allenthalben tut er Wunder. Bei einer Hochzeit in Galiläa hat er Wasser in Wein verwandelt. Er heilte zwei Aussätzige von Capernaum.

**Zweiter Nazarener**

Durch bloßes Berühren!

**Erster Nazarener**

Er hat auch Blinde geheilt. Man hat ihn auf einem Berge im Gespräch mit Engeln gesehn!

**Herodias**

Oho! Ich glaube nicht an Wunder, ich habe ihrer zu viele gesehn!

**Erster Nazarener**

Die Tochter des Jairus hat er von den Toten erweckt.

**Herodes**

*(erschreckt)*

Wie, er erweckt die Toten?

**Primo Giudeo**

Impossibile. Dai giorni del profeta Elia sono trascorsi più di trecento anni...

**Erodiade**

Falli tacere!

**Voce di Jochanaan**

Ecco, il giorno è vicino, il giorno del Signore, e odo sui monti i passi di Colui che sarà il Redentore del mondo.

**Erode**

Che cosa significa, il Redentore del mondo?

**Primo Nazareno**

*(con enfasi)*

Il Messia è venuto.

**Primo Giudeo**

*(gridando)*

Il Messia non è venuto.

**Primo Nazareno**

È venuto, e ovunque compie miracoli. A una festa di nozze in Galilea ha tramutato l'acqua in vino. Ha guarito due lebbrosi di Cafarnaò.

**Secondo Nazareno**

E solo toccandoli!

**Primo Nazareno**

Anche ciechi ha risanato. Lo hanno veduto sopra una montagna mentre parlava con gli angeli!

**Erodiade**

Oh! Io non credo ai miracoli, ne ho veduti troppi!

**Primo Nazareno**

La figlia di Giairo, lui l'ha ridestata dalla morte.

**Erode**

*(atterrito)*

Come? Egli risuscita i morti?

**Erster und zweiter Nazarener**

Jawohl. Er erweckt die Toten.

**Herodes**

Ich verbiete ihm, das zu tun. Es wäre schrecklich, wenn die Toten wiederkämen!  
Wo ist der Mann zur Zeit?

**Erster Nazarener**

Herr, er ist überall, aber es ist schwer, ihn zu finden.

**Herodes**

Der Mann muß gefunden werden.

**Zweiter Nazarener**

Es heißt, in Samaria weile er jetzt.

**Erster Nazarener**

Vor ein Paar Tagen verließ er Samaria. Ich glaube, im Augenblick ist er in der Nähe von Jerusalem.

**Herodes**

So hört: Ich verbiete ihm, die Toten zu erwecken! Es müßte schrecklich sein, wenn die Toten wiederkämen!

**Stimme des Jochanaan**

O über dieses geile Weib, die Tochter Babels. So spricht der Herr, unser Gott:

**Herodias**

*(wütend)*

Befiehl ihm, er soll schweigen!

**Stimme des Jochanaan**

Eine Menge Menschen wird sich gegen sie sammeln, und sie werden Steine nehmen und sie steinigen!

**Herodias**

Wahrhaftig, es ist schändlich!

**Stimme des Jochanaan**

Die Kriegshauptleute werden sie mit ihren Schwertern durchbohren, sie werden sie mit ihren Schilden zermalmen!

**Herodias**

Er soll schweigen, er soll schweigen!

**Primo e secondo Nazareno**

Sì, certo, egli risuscita i morti.

**Erode**

Gli proibisco di far questo. Sarebbe orribile se i morti ritornassero! Dov'è ora quest'uomo?

**Primo Nazareno**

Signore, egli è dappertutto, ma è difficile trovarlo.

**Erode**

L'uomo dev'essere trovato.

**Secondo Nazareno**

Si dice ch'egli ora soggiorni in Samaria.

**Primo Nazareno**

Da un paio di giorni ha lasciato la Samaria. Credo che in questo momento egli sia nei pressi di Gerusalemme.

**Erode**

Udite dunque: io gli proibisco di risuscitare i morti! Sarebbe orribile se i morti ritornassero!

**Voce di Jochanaan**

Maledetta la femmina lasciva, la figlia di Babilonia. Così parla il Signore, nostro Dio:

**Erodiade**

*(furiosa)*

Dai l'ordine: comandagli di tacere!

**Voce di Jochanaan**

Una moltitudine di uomini e donne si radunerà contro di lei: prenderanno sassi e la lapideranno!

**Erodiade**

Inaudito! Scandaloso!

**Voce di Jochanaan**

I capitani dell'esercito la trafiggeranno con le loro spade e la schiaceranno con i loro scudi!

**Erodiade**

Deve tacere, deve tacere!

**Stimme des Jochanaan**

Es ist so, daß ich alle Verruchtheit austilgen werde, daß ich alle Weiber lehren werde, nicht auf den Wegen ihrer Greuel zu wandeln!

**Herodias**

Du hörst, was er gegen mich sagt, du duldest es, daß er die schmähe, die dein Weib ist.

**Herodes**

Er hat deinen Namen nicht genannt.

**Stimme des Jochanaan**

*(sehr feierlich)*

Es kommt ein Tag, da wird die Sonne finster werden wie ein schwarzes Tuch. Und der Mond wird werden wie Blut, und die Sterne des Himmels werden zur Erde fallen wie unreife Feigen vom Feigenbaum. Es kommt ein Tag, wo die Kön'ge der Erde erzittern.

**Herodias**

Ha ha! Dieser Prophet schwatzt wie ein Betrunkener... aber ich kann den Klang seiner Stimme nicht ertragen, ich hasse seine Stimme. Befehl ihm, er soll schweigen.

**Herodes**

Tanz für mich, Salome.

**Herodias**

*(beftig)*

Ich will nicht haben, daß sie tanzt.

**Salome**

*(ruhig)*

Ich habe keine Lust, zu tanzen, Tetrarch.

**Herodes**

Salome, Tochter der Herodias, tanz für mich!

**Salome**

Ich will nicht tanzen, Tetrarch.

**Herodias**

Du siehst, wie sie dir gehorcht.

**Stimme des Jochanaan**

Er wird auf seinem Throne sitzen, er wird gekleidet sein in Scharlach und Purpur.

**Voce di Jochanaan**

È così che io purificherò la terra da tutte le abiezioni e insegnerò a tutte le donne la via per non imitare le orrende infamie di costei!

**Erodiade**

Tu ascolti quel ch'egli dice contro di me, e tolleri ch'egli copra di fango colei ch'è la tua sposa.

**Erode**

Non ha pronunciato il tuo nome.

**Voce di Jochanaan**

*(con grande solennità)*

Sta per venire un giorno in cui il sole diverrà oscuro come un panno nero. E la luna diverrà come sangue, e le stelle cadranno sulla terra come dall'albero i fichi acerbi. Verrà un giorno in cui i re della terra tremeranno di paura.

**Erodiade**

Ah, ah! Questo profeta ciarla come un ubriaco... ma non posso sopportare il suono della sua voce, odio la sua voce. Dai l'ordine: comandagli di tacere!

**Erode**

Danza per me, Salome.

**Erodiade**

*(con impeto)*

No, questo no! Non voglio che danzi!

**Salome**

*(tranquilla)*

Non ho voglia di danzare, tetrarca.

**Erode**

Salome, figlia di Erodiade, danza per me!

**Salome**

Non voglio danzare, tetrarca.

**Erodiade**

Vedi come ti ubbidisce.

**Voce di Jochanaan**

Egli siederà sul suo trono, sarà vestito di scarlatto e di porpora.

Und der Engel des Herrn wird ihn darniederschlagen. Er wird von den Würmern gefressen werden.

**Herodes**

Salome, Salome, tanz für mich, ich bitte dich. Ich bin traurig heute Nacht, drum tanz für mich. Salome, tanz für mich! Wenn du für mich tanzest, kannst du von mir begehren, was du willst. Ich werde es dir geben.

**Salome**

*(aufstehend)*

Willst du mir wirklich alles geben, was ich von dir begehre, Tetrarch?

**Herodias**

Tanze nicht, meine Tochter!

**Herodes**

Alles, alles, was du von mir begehren wirst, und wär's die Hälfte meines Königreichs.

**Salome**

Du schwörst es, Tetrarch?

**Herodes**

Ich schwör es, Salome.

**Salome**

Wobei willst du das beschwören, Tetrarch?

**Herodes**

Bei meinem Leben, bei meiner Krone, bei meinen Göttern.

**Herodias**

Tanze nicht, meine Tochter!

**Herodes**

O Salome, Salome, tanz für mich!

**Salome**

Du hast einen Eid geschworen, Tetrarch.

**Herodes**

Ich habe einen Eid geschworen!

**Herodias**

Meine Tochter, tanze nicht!

E l'angelo del Signore lo abatterà con un colpo. Egli sarà divorato dai vermi.

**Erode**

Salome, Salome, danza per me, ti prego. Sono triste, questa notte, e per questo ti chiedo di danzare per me. Salome, danza per me! Se danzerai per me, potrai chiedermi ciò che vorrai. Te lo darò.

**Salome**

*(levandosi in piedi)*

Davvero mi darai tutto quello che ti chiederò, tetrarca?

**Erodiade**

Non danzare, figlia mia!

**Erode**

Tutto, tutto ciò che mi chiederai, e fosse pure la metà del mio regno.

**Salome**

Lo giuri, tetrarca?

**Erode**

Lo giuro, Salome.

**Salome**

Su che cosa sei pronto a giurarlo, tetrarca?

**Erode**

Sulla mia vita, sulla mia corona, sugli dèi che mi danno forza.

**Erodiade**

Non danzare, figlia mia!

**Erode**

O Salome, Salome, danza per me!

**Salome**

Hai pronunciato un giuramento solenne, tetrarca.

**Erode**

Ho pronunciato un giuramento solenne!

**Erodiade**

Figlia mia, non danzare!

### Herodes

Und wär's die Hälfte meines Königreichs.  
Du wirst schön sein als Königin, unermesslich schön. *(erschauernd)* Ah! es ist kalt hier. Es weht ein eis'ger Wind und ich höre... Warum höre ich in der Luft dieses Rauschen von Flügeln? Ah! Es ist doch so, als ob ein ungeheurer, schwarzer Vogel über der Terrasse schwebte? Warum kann ich ihn nicht sehn, diesen Vogel? Dieses Rauschen ist schrecklich. Es ist ein schneidender Wind. Aber nein, er ist nicht kalt, er ist heiß. Gießt mir Wasser über die Hände, gebt mir Schnee zu essen, macht mir den Mantel los. Schnell, schnell, macht mir den Mantel los! Doch nein! Laßt ihn! Dieser Kranz drückt mich. Diese Rosen sind wie Feuer. *(Er reißt sich das Kranzgewinde ab und wirft es auf den Tisch.)* Ah! Jetzt kann ich atmen. Jetzt bin ich glücklich. *(matt)* Willst du für mich tanzen, Salome?

### Herodias

Ich will nicht haben, daß sie tanze!

### Salome

Ich will für dich tanzen.

*(Sklavinnen bringen Salben und die sieben Schleier und nehmen Salome die Sandalen ab)*

### Stimme des Jochanaan

Wer ist Der, der von Edom kommt, wer ist Der, der von Bozra kommt, dessen Kleid mit Purpur gefärbt ist, der in der Schönheit seiner Gewänder leuchtet, der mächtig in seiner Größe wandelt, warum ist dein Kleid mit Scharlach gefleckt?

### Herodias

Wir wollen hineingehn. Die Stimme dieses Menschen macht mich wahnsinnig. *(immer heftiger)* Ich will nicht haben, daß meine Tochter tanzt, während er immer dazwischen schreit. Ich will nicht haben, daß sie tanzt, während du sie auf solche Art ansiehst. Mit einem Wort: ich will nicht haben, daß sie tanzt.

### Herodes

Steh nicht auf, mein Weib, meine Königin. Es wird dir nichts helfen, ich gehe nicht hinein, bevor sie getanzt hat. Tanze, Salome, tanz für mich!

### Erode

E fosse pure la metà del mio regno. Tu sarai bella come una regina, incommensurabilmente bella. *(rabbrivisce)* Ah! Fa freddo, qui. Soffia un vento gelido, e odo... Perché odo nell'aria questo fruscio d'ali? Ah! Non si ha forse la sensazione che un immenso uccello nero si libra sopra la terrazza? Perché non riesco a scorgerlo, questo uccello? Questo battito d'ali è raccapricciante. È un vento che taglia il volto. Ma no, non fa freddo, fa caldo. Versatemi acqua sulle mani, datemi neve da mangiare, scioglietemi il mantello. Presto, presto, scioglietemi il mantello! No! Lasciatelo! È la ghirlanda che mi opprime. Queste rose sono come fuoco. *(si strappa dal capo il serto di rose e lo getta sulla tavola.)* Ah! Ora posso respirare. Ora sono felice. *(stancamente)* Danzerai per me, Salome?

### Erodiade

No! Non voglio che danzi!

### Salome

Danzerò per te.

*(schiave portano i profumi e i sette veli e sciolgono i calzari a Salome)*

### Voce di Jochanaan

Chi è Colui che viene da Edom, che è Colui che viene da Bosra, Lui con la veste tinta di porpora, splendente nella bellezza dei suoi vestimenti, Lui che cammina possente nella sua grandezza? Perché la tua veste è macchiata di scarlatto?

### Erodiade

Rientriamo! La voce di quest'uomo mi fa diventare pazza. *(con sempre più aspra veemenza)* Non voglio che mia figlia danzi mentre lui continua a gridare e la sua voce risuona in mezzo a noi. Non voglio che danzi mentre tu la guardi in questo modo. In una parola: non voglio che danzi.

### Erode

Non ti alzare in piedi, mia sposa, mia regina. Non ti servirà a nulla. Non rientrerò prima ch'ella abbia danzato. Danza, Salome, danza per me!

**Herodias**

Tanze nicht, meine Tochter!

**Salome**

Ich bin bereit, Tetrarch.

**Salomes Tanz**

*Die Musikanten beginnen einen wilden Tanz.*

*Salome noch bewegungslos.*

*Jetzt richtet sich Salome hoch auf und gibt den Musikanten ein Zeichen, worauf der wilde Rhythmus sofort abgedämpft wird und in eine sanft wiegende Weise überleitet.*

*Salome tanzt den Tanz der sieben Schleier.*

*Salome scheint einen Augenblick zu ermatten,*

*jetzt rafft sie sich wie neubeschwingt auf.*

*Salome verweilt einen Augenblick in visionärer Haltung an der Cisterne, in der Jochanaan gefangen gehalten wird, dann stürzt sie vor und zu Herodes Füßen.*

**Herodes**

Ah! Herrlich! Wundervoll, wundervoll!  
(zu Herodias) Siehst du, sie hat für mich getanzt, deine Tochter. Komm her, Salome, komm her, du sollst deinen Lohn haben. Ich will dich königlich belohnen. Ich will dir alles geben, was dein Herz begehrt. Was willst du haben? Sprich!

**Salome**

*(süß)*

Ich möchte, daß sie mir gleich in einer Silberschüssel...

**Herodes**

*(lachend)*

In einer Silberschüssel – gewiß doch – in einer Silberschüssel... Sie ist reizend, nicht? Was ist's, das du in einer Silberschüssel haben möchtest, o süße, schöne Salome, du, die schöner ist als alle Töchter Judäas? Was sollen sie dir in einer Silberschüssel bringen? Sag es mir! Was es auch sein mag, du sollst es erhalten. Meine Reichtümer gehören dir. Was ist es, das du haben möchtest, Salome?

**Salome**

*(steht auf, lächelnd)*

Den Kopf des Jochanaan.

**Erodiade**

Non danzare, figlia mia!

**Salome**

Sono pronta, tetrarca.

**Danza di Salome**

*I musicisti iniziano a suonare una danza selvaggia.*

*Salome è ancora immobile.*

*Ora Salome si alza in piedi e fa un segno ai musicisti; il ritmo selvaggio si placa subito e si trasforma in una melodia morbida e sinuosa.*

*Salome inizia la danza dei sette veli.*

*Per un istante, Salome pare stanca, ma poi si lancia di nuovo nella danza con rinnovato vigore.*

*Salome indugia per un attimo, come in estasi, presso la cisterna in cui è tenuto prigioniero Jochanaan; poi si getta ai piedi di Erode.*

**Erode**

Ah! Stupenda! Meravigliosa, meravigliosa!  
(a Erodiade) Vedi, ha danzato per me, tua figlia. Vieni qui, Salome, vieni qui, devi ricevere la tua ricompensa. Ti voglio ripagare in misura regale. Ti darò tutto ciò che il tuo cuore desidera. Che cosa vuoi? Parla!

**Salome**

*(dolcemente)*

Vorrei che mi fosse portata subito, in un bacile d'argento...

**Erode**

*(ridendo)*

In un bacile d'argento – ma certo, in un bacile d'argento... Affascinante, non è vero? Che cos'è che vorresti avere in un bacile d'argento, dolce, bella Salome, tu, la più bella di tutte le figlie di Giudea? Che cos'è che ti devono portare in un bacile d'argento? Dimmelo! Qualunque cosa possa essere, la otterrai. Le mie ricchezze ti appartengono. Che cos'è che vorresti avere, Salome?

**Salome**

*(levandosi in piedi, sorridendo)*

La testa di Jochanaan.



**Herodes***(fährt auf)*

Nein, nein!

**Herodias**Ach! das sagst du gut, meine Tochter,  
das sagst du gut!**Herodes**Nein, nein, Salome; das ist es nicht, was  
du begehrt! Hör nicht auf die Stimme deiner  
Mutter. Sie gab dir immer schlechten Rat.  
Achte nicht auf sie!**Salome**Ich achte nicht auf die Stimme meiner Mutter.  
Zu meiner eignen Lust will ich den Kopf  
des Jochanaan in einer Silberschüssel haben.  
Du hast einen Eid geschworen, Herodes.  
Du hast einen Eid geschworen, vergiß das nicht!**Herodes***(bäutig)*Ich weiß, ich habe einen Eid geschworen.  
Ich weiß es wohl. Bei meinen Göttern habe  
ich es geschworen. Aber ich beschwöre  
dich, Salome, verlange etwas andres von mir.  
Verlange die Hälfte meines Königreichs.  
Ich will sie dir geben. Aber verlange nicht  
von mir, was deine Lippen verlangten.**Salome***(stark)*

Ich verlange von dir den Kopf des Jochanaan!

**Herodes**

Nein, nein, ich will ihn dir nicht geben.

**Salome**

Du hast einen Eid geschworen, Herodes.

**Herodias**Ja, du hast einen Eid geschworen. Alle haben  
es gehört.**Herodes**

Still, Weib, zu dir spreche ich nicht.

**Erode***(sobbalzando)*

No! No!

**Erodiade**

Ah! Ben detto, figlia mia, ben detto!

**Erode**No, no, Salome! Non è questo che tu desideri!  
Non ascoltare la voce di tua madre. Ti ha  
sempre dato cattivi consigli. Non darle retta!**Salome**Io non do retta alla voce di mia madre.  
È per mio proprio piacere che voglio avere  
la testa di Jochanaan in un bacile d'argento.  
Tu hai pronunciato un giuramento solenne,  
Erode. Hai pronunciato un giuramento  
solenne, non dimenticarlo!**Erode***(in fretta)*Lo so, ho fatto un giuramento solenne.  
Lo so bene. Ho giurato sugli dèi che  
mi danno forza. Ma ti scongiuro, Salome,  
chiedimi un'altra cosa. Chiedimi la metà  
del mio regno. Te la darò. Ma non  
chiedermi ciò che le tue labbra hanno  
chiesto.**Salome***(con forza)*

Ti chiedo la testa di Jochanaan!

**Erode**

No, no, non te la darò.

**Salome**Tu hai pronunciato un giuramento solenne,  
Erode.**Erodiade**Sì, tu hai pronunciato un giuramento solenne.  
Tutti hanno udito.**Erode**

Silenzio, donna, non è a te che sto parlando.

**Herodias**

Meine Tochter hat recht daran getan, den Kopf des Jochanaan zu verlangen. Er hat mich mit Schimpf und Schande bedeckt. Man kann sehn, daß sie ihre Mutter liebt. Gib nicht nach, meine Tochter, gib nicht nach! Er hat einen Eid geschworen.

**Herodes**

Still, sprich nicht zu mir! Salome, ich beschwöre dich: Sei nicht trotzig! Sieh, ich habe dich immer lieb gehabt. Kann sein, ich habe dich zu lieb gehabt. Darum verlange das nicht von mir. Der Kopf eines Mannes, der vom Rumpf getrennt ist, ist ein übler Anblick. Hör, was ich sage! Ich habe einen Smaragd. Er ist der schönste Smaragd der ganzen Welt. Den willst du haben, nicht wahr? Verlang ihn von mir, ich will ihn dir geben, den schönsten Smaragd.

**Salome**

Ich fordre den Kopf des Jochanaan!

**Herodes**

Du hörst nicht zu, du hörst nicht zu. Laß mich zu dir reden, Salome!

**Salome**

Den Kopf des Jochanaan.

**Herodes**

Das sagst du nur, um mich zu quälen, weil ich dich so angeschaut habe. Deine Schönheit hat mich verwirrt. Oh! Oh! Bringt Wein! Mich dürstet! Salome, Salome, laß uns wie Freunde zueinander sein! Bedenk dich! Ach! Was wollt ich sagen? Was war's?... Ach! Ich weiß es wieder!... Salome, du kennst meine weißen Pfauen, meine schönen, weißen Pfauen, die im Garten zwischen den Myrten wandeln... Ich will sie dir alle, alle geben. In der ganzen Welt lebt kein König, der solche Pfauen hat. Ich habe bloß hundert. Aber alle will ich dir geben. *(er leert seinen Becher)*

**Salome**

Gib mir den Kopf des Jochanaan!

**Herodias**

Gut gesagt, meine Tochter! *(zu Herodes)*  
Und du, du bist lächerlich mit deinen Pfauen.

**Erodiade**

Mia figlia ha fatto bene a chiedere la testa di Jochanaan. Egli mi ha coperta d'infamia e di vergogna. Si vede bene che questa fanciulla ama sua madre. Non cedere, figlia mia, non cedere! Egli ha fatto un giuramento solenne.

**Erode**

Zitta! Non mi parlare! Salome, ti scongiuro: non essere ostinata! Lo sai, ti ho sempre voluto bene. Forse, ti ho voluto troppo bene. Perciò non chiedermi questo. La testa di un uomo, mozzata dal suo tronco, è un brutto spettacolo. Ascolta ciò che ti dico! Possiedo uno smeraldo. È lo smeraldo più bello che esista in tutto il mondo. Tu lo vorresti, non è vero? Chiedimelo, e le lo darò, lo smeraldo più bello.

**Salome**

Io chiedo la testa di Jochanaan!

**Erode**

Non mi ascolti, non mi ascolti. Lasciami parlare, Salome!

**Salome**

La testa di Jochanaan.

**Erode**

Dici questo soltanto per tormentarmi, poiché ti ho guardata in quel modo. La tua bellezza mi ha turbato. Oh! Oh! Portate del vino! Ho sete! Salome, Salome, fa' che siamo amici! Ragiona! Ah! Che cosa volevo dire? Che cos'era?... Ah! Mi è ritornato alla mente!... Salome, conosci i miei pavoni bianchi, i miei bei pavoni bianchi che passeggiano nel giardino fra i mirti... Te li darò tutti, tutti. Non c'è in tutto il mondo un re che possenga simili pavoni. Ne ho soltanto cento, ma te li darò tutti. *(vuota la sua coppa)*

**Salome**

Dammi la testa di Jochanaan!

**Erodiade**

Ben detto, figlia mia! *(a Erode)* E tu, tu sei ridicolo con i tuoi pavoni.

**Herodes**

Still, Weib! Du kreischest wie ein Raubvogel.  
Deine Stimme peinigt mich. Still, sag ich dir!  
Salome, bedenk, was du tun willst. Es kann  
sein, daß der Mann von Gott gesandt ist.  
Er ist ein heiliger Mann. Der Finger Gottes hat  
ihn berührt. Du möchtest nicht, daß mich  
ein Unheil trifft, Salome? Hör jetzt auf mich!

**Salome**

Ich will den Kopf des Jochanaan!

**Herodes**

*(auffahrend)*

Ach! Du willst nicht auf mich hören. Sei  
ruhig, Salome. Ich, siehst du, bin ruhig. Höre:  
*(leise und heimlich)* Ich habe an diesem Ort  
Juwelen versteckt, Juwelen, die selbst deine  
Mutter nie gesehen hat. Ich habe ein Halsband  
mit vier Reihen Perlen, Topase, gelb wie die  
Augen der Tiger. Topase, hellrot wie die  
Augen der Waldtaube, und grüne Topase, wie  
Katzenaugen. Ich habe Opale, die immer  
funkeln, mit einem Feuer, kalt wie Eis. Ich  
will sie dir alle geben, alle! *(immer aufgeregter)*  
Ich habe Chrysolithe und Berylle, Chrysoprase  
und Rubine. Ich habe Sardonyx- und  
Hyazinthsteine und Steine von Chalcedon.  
Ich will sie dir alle geben, alle und noch andere  
Dinge. Ich habe einen Krystall, in den zu  
schaun keinem Weibe vergönnt ist. In einem  
Perlmutterkästchen habe ich drei wunderbare  
Türkise; wer sie an seiner Stirne trägt, kann  
Dinge sehn, die nicht wirklich sind. Es sind  
unbezahlbare Schätze. Was begehrt du sonst  
noch, Salome? Alles, was du verlangst, will  
ich dir geben, nur eines nicht. Nur nicht  
das Leben dieses einen Mannes. Ich will dir  
den Mantel des Hohenpriesters geben.  
Ich will dir den Vorhang des Allerheiligsten  
geben...

**Die Juden**

Oh, oh, oh!

**Salome**

*(wild)*

Gib mir den Kopf des Jochanaan!

*(Herodes sinkt verzweifelt auf seinen Sitz zurück)*

**Erode**

Zitta, donna! Tu strilli come un uccello da  
preda. La tua voce è per me una tortura.  
Silenzio, ti dico! Salome, rifletti, pensa a ciò che  
stai per fare. Può essere che quest'uomo sia  
inviato da Dio. È un uomo santo. Il dito di Dio  
lo ha toccato. Tu non vorresti che una sventura  
mi colpisca, vero, Salome? Ora ascoltami!

**Salome**

Voglio la testa di Jochanaan!

**Erode**

*(sobbalzando)*

Ah! Non mi vuoi ascoltare. Calmati, Salome.  
Io, vedi, sono calmo. Ascolta: *(sottovoce, in tono  
confidenziale)* qui nella reggia ho nascosto  
dei gioielli, gioielli che neppure tua madre  
ha mai visto. Ho una collana con quattro  
file di perle, topazi gialli come occhi di tigre.  
Topazi di un rosso chiaro come gli occhi della  
colomba selvatica, e topazi verdi come occhi  
di gatto. Ho opali che sempre scintillano,  
e il loro fuoco è freddo come ghiaccio. Tutti  
te li darò, tutti! *(sempre più agitato)* Ho crisoliti  
e berilli, crisoprasi e rubini. Ho pietre di  
sardonice e di giacinto, e pietre di calcedonio.  
Ti darò tutto questo, e altro ancora. Ho un  
cristallo dentro il quale alle donne non è  
concesso guardare. In uno scrigno di madreperla  
ho tre mirabili turchesi; chi li porta sulla sua  
fronte può vedere cose che non sono reali.  
Sono tesori inestimabili. Se non ti bastano,  
che cosa desideri ancora, Salome? Tutto ciò  
che vuoi, te lo darò, tranne una cosa sola:  
tranne la vita di quest'uomo. Ti darò il manto  
del Sommo Sacerdote. Ti darò il velo del  
santuario...

**I Giudei**

Oh! Oh! Oh!

**Salome**

*(selvaggiamente)*

Dammi la testa di Jochanaan!

*(Erode si accascia sul suo seggio, in preda alla  
disperazione)*

**Herodes***(matt)*

Man soll ihr geben, was sie verlangt! Sie ist in Wahrheit ihrer Mutter Kind!

*(Herodias zieht dem Tetrarchen den Todesring vom Finger und gibt ihn dem ersten Soldaten, der ihn auf der Stelle dem Henker überbringt)*

Wer hat meinen Ring genommen?

*(der Henker geht in die Cisterne hinab)*

Ich hatte einen Ring an meiner rechten Hand. Wer hat meinen Wein getrunken? Es war Wein in meinem Becher. Er war mit Wein gefüllt. Es hat ihn jemand ausgetrunken. *(leise)* Oh! Gewiß wird Unheil über einen kommen.

**Herodias**

Meine Tochter hat recht getan!

**Herodes**

Ich bin sicher, es wird ein Unheil geschehn.

**Salome**

*(an der Cisterne lauschend)*

Es ist kein Laut zu vernehmen. Ich höre nichts. Warum schreit er nicht, der Mann? Ach! Wenn einer mich zu töten käme, ich würde schreien, ich würde mich wehren, ich würde es nicht dulden!... Schlag zu, schlag zu, Naaman, schlag zu, sag' ich dir!... Nein, ich höre nichts. *(gedehnt)* Es ist eine schreckliche Stille! Ach! Es ist etwas zu Boden gefallen. Ich hörte etwas fallen. Es war das Schwert des Henkers. Er hat Angst, dieser Sklave. Er hat das Schwert fallen lassen! Er traut sich nicht, ihn zu töten. Er ist eine Memme, dieser Sklave. Schickt Soldaten hin! *(zum Pagen)* Komm hierher, du warst der Freund dieses Toten, nicht? Wohlan, ich sage dir: es sind noch nicht genug Tote. Geh zu den Soldaten und befehl ihnen, hinabzusteigen und mir zu holen, was ich verlange, was der Tetrarch mir versprochen hat, was mein ist! *(der Page weicht zurück, sie wendet sich den Soldaten zu)*

Hierher, ihr Soldaten, geht ihr in die Cisterne hinunter und holt mir den Kopf des Mannes! *(schreiend)* Tetrarch, Tetrarch, befehl deinen Soldaten, daß sie mir den Kopf des Jochanaan holen!

*(ein riesengroßer, schwarzer Arm, der Arm des Henkers, streckt sich aus der Cisterne heraus, auf einem silbernen Schild den Kopf des Jochanaan)*

**Erode**

*(stancamente)*

Le sia dato ciò che desidera! In verità, ella è figlia di sua madre!

*(Erodiade toglie al tetarca dal dito l'anello di morte e lo dà al primo soldato, il quale lo consegna immediatamente al carnefice)*

Chi ha preso il mio anello?

*(il carnefice scende nella cisterna)*

Avevo un anello alla mano destra. Chi ha bevuto il mio vino? C'era vino nella mia coppa. Era piena di vino. Qualcuno l'ha bevuto. *(sottovoce)* Oh! Certo, sventura cadrà sopra qualcuno.

**Erodiade**

Mia figlia ha agito bene!

**Erode**

Ne sono certo, accadrà una sciagura.

**Salome**

*(si china sul bordo della cisterna e resta in ascolto)*

Nessuna voce, nessun rumore. Non odo nulla. Perché non grida, quell'uomo? Ah! Se uno venisse per uccidermi, io griderei, mi difenderei, non mi arrenderei!... Colpisci, colpisci, Naaman, colpisci, ti dico!... No, non odo nulla. *(dilatando le parole)* C'è un terribile silenzio! Ah! Qualcosa è caduto a terra. Ho sentito cadere qualcosa. Era la spada del carnefice. Ha paura, quello schiavo. Ha lasciato cadere la spada! Non ha il coraggio di ucciderlo. È un vigliacco, quello schiavo. Si mandino giù dei soldati! *(al paggio)* Vieni qui! Tu eri amico di quello che è morto qui sulla terrazza, non è vero? Suvvia, ti dico che non ne sono morti quanto basta. Vai dai soldati e trasmetti loro il mio ordine: che scendano, e mi portino ciò che ho chiesto, ciò che il tetarca mi ha promesso, ciò che è mio! *(il paggio indietreggia, e Salome si rivolge ai soldati)*

Venite qui, soldati, scendete nella cisterna e portatemi la testa di quell'uomo! *(gridando)* Tetrarca, tetrarca, comanda ai tuoi soldati che vadano a prendere la testa di Jochanaan e me la portino!

*(un gigantesco braccio nero, il braccio del carnefice, si allunga dal bordo della cisterna, reggendo su uno scudo d'argento la testa di Jochanaan. Salome)*

*haltend. Salome ergreift ihn. Herodes verhüllt sein Gesicht mit dem Mantel. Herodias fächelt sich zu und lächelt. Die Nazarener sinken in die Knie und beginnen zu beten)*

Ah! Du wolltest mich nicht deinen Mund küssen lassen, Jochanaan! Wohl, ich werde ihn jetzt küssen! Ich will mit meinen Zähnen hineinbeißen, wie man in eine reife Frucht beißen mag. Ja, ich will ihn jetzt küssen, deinen Mund, Jochanaan. Ich hab es gesagt. Hab ich's nicht gesagt? Ja, ich hab' es gesagt. Ah! Ah! Ich will ihn jetzt küssen... Aber warum siehst du mich nicht an, Jochanaan? Deine Augen, die so schrecklich waren, so voller Wut und Verachtung, sind jetzt geschlossen. Warum sind sie geschlossen? Öffne doch die Augen, erhebe deine Lider, Jochanaan! Warum siehst du mich nicht an? Hast du Angst vor mir, Jochanaan, daß du mich nicht ansehen willst? Und deine Zunge, sie spricht kein Wort, Jochanaan, diese Scharlachnatter, die ihren Geifer gegen mich spie. Es ist seltsam, nicht? Wie kommt es, daß diese rote Natter sich nicht mehr rührt? Du sprachst böse Worte gegen mich, gegen mich, Salome, die Tochter der Herodias, Prinzessin von Judäa. Nun wohl! Ich lebe noch, aber du bist tot, und dein Kopf, dein Kopf gehört mir! Ich kann mit ihm tun, was ich will. Ich kann ihn den Hunden vorwerfen und den Vögeln der Luft. Was die Hunde übrig lassen, sollen die Vögel der Luft verzehren... Ah! Ah! Jochanaan, Jochanaan, du warst schön. Dein Leib war eine Elfenbeinsäule auf silbernen Füßen. Er war ein Garten voller Tauben in der Silberlilien Glanz. Nichts in der Welt war so weiß wie dein Leib. Nichts in der Welt war so schwarz wie dein Haar. In der ganzen Welt war nichts so rot wie dein Mund. Deine Stimme war ein Weihrauchgefäß, und wenn ich dich ansah, hörte ich geheimnisvolle Musik.

*(in den Anblick von Jochanaans Haupt versunken)*

Oh! Warum hast du mich nicht angesehen, Jochanaan? Du legtest über deine Augen die Binde eines, der seinen Gott schauen wollte. Wohl! Du hast deinen Gott gesehn, Jochanaan, aber mich, mich hast du nie gesehn. Hättest du mich gesehn, du hättest mich geliebt! Ich dürste nach deiner Schönheit. Ich hungre nach deinem Leib. Nicht Wein noch Äpfel

*lo afferra. Erode nasconde il volto sotto il manto. Erodiade si fa aria con il ventaglio e sorride. I Nazareni cadono in ginocchio e cominciano a pregare)*

Ah! Tu non volevi lasciarmi baciare la tua bocca, Jochanaan! Ecco, ora la bacerò! La morderò con i miei denti, così come si può mordere un frutto maturo. Sì, ora voglio baciarla, la tua bocca, Jochanaan. L'ho detto. Non l'ho forse detto? Sì, l'ho detto. Ah! Ah! Ora la bacerò... Ma perché non mi guardi, Jochanaan? I tuoi occhi, che erano così terribili, così pieni di collera e di disprezzo, ora sono chiusi. Perché sono chiusi? Su, apri gli occhi, solleva le tue palpebre, Jochanaan! Perché non mi guardi? Hai paura di me, Jochanaan, che non vuoi guardarmi? E la tua lingua, non dice parola, Jochanaan, questa vipera scarlatta che sputò il suo veleno contro di me. Strano, vero? Com'è che questa vipera rossa non vibra più? Hai pronunciato parole cattive contro di me, contro di me, Salome, figlia di Erodiade, principessa di Giudea. Ebbene? Io vivo ancora, ma tu sei morto, e la tua testa, la tua testa mi appartiene! Posso farne ciò che voglio. Posso gettarla ai cani e agli uccelli dell'aria. Ciò che i cani lasceranno, gli uccelli dell'aria divoreranno... Ah! Ah! Jochanaan, Jochanaan, tu eri bello. Il tuo corpo era una colonna d'avorio su piedi d'argento. Era un giardino pieno di colombe in uno splendore di gigli d'argento. Nel mondo, nulla era così bianco come il tuo corpo. Nel mondo, nulla era così nero come i tuoi capelli. In tutto il mondo, nulla era così rosso come la tua bocca. La tua voce era un turibolo pieno d'incenso, e guardandoti udivo una musica misteriosa.

*(immersa in contemplazione della testa di Jochanaan)*

Oh! Perché non mi hai guardata, Jochanaan? Hai coperto i tuoi occhi con la benda di colui che vuol vedere il suo Dio. E dunque hai veduto il tuo Dio, Jochanaan, ma me, me non mi hai mai veduta. Se avessi veduto me, mi avresti amata! Ho sete della tua bellezza. Ho fame del tuo corpo. Né vino né mele possono appagare il mio desiderio...

können mein Verlangen stillen... Was soll ich jetzt tun, Jochanaan? Nicht die Fluten, noch die großen Wasser können dieses brünstige Begehren löschen... Oh! Warum sahst du mich nicht an? Hättest du mich angesehen, du hättest mich geliebt. Ich weiß es wohl, du hättest mich geliebt. Und das Geheimnis der Liebe ist größer als das Geheimnis des Todes...

### **Herodes**

*(leise zu Herodias)*

Sie ist ein Ungeheuer, deine Tochter.  
Ich sage dir, sie ist ein Ungeheuer!

### **Herodias**

*(stark)*

Sie hat recht getan. Ich möchte jetzt hier bleiben.

### **Herodes**

*(steht auf)*

Ah! Da spricht meines Bruders Weib!  
*(schwächer)* Komm, ich will nicht an diesem Orte bleiben. *(heftig)* Komm, sag ich dir! Sicher, es wird Schreckliches geschehn. Wir wollen uns im Palast verbergen, Herodias, ich fange an zu erzittern...  
*(auffahrend)* Manassah, Issachar, Ozias, löscht die Fackeln aus. Verbergt den Mond, verbergt die Sterne! Es wird Schreckliches geschehn.

*(die Sklaven löschen die Fackeln aus. Die Sterne verschwinden. Eine große Wolke zieht über den Mond und verhüllt ihn völlig. Die Bühne wird ganz dunkel. Der Tetrarch beginnt die Treppe hinaufzusteigen)*

### **Salome**

*(matt)*

Ah! Ich habe deinen Mund geküßt, Jochanaan. Ah! Ich habe ihn geküßt, deinen Mund, es war ein bitterer Geschmack auf deinen Lippen. Hat es nach Blut geschmeckt? Nein! Doch es schmeckte vielleicht nach Liebe... Sie sagen, daß die Liebe bitter schmecke... Allein, was tut's? Was tut's? Ich habe deinen Mund geküßt, Jochanaan. Ich habe ihn geküßt, deinen Mund.

*(der Mond bricht wieder hervor und beleuchtet Salome)*

Che cosa devo fare adesso, Jochanaan? Né i fiumi né le grandi distese d'acqua possono spegnere l'ardore della mia brama... Oh! Perché non mi hai guardata? Se tu avessi guardato me, mi avresti amata. Lo so bene, mi avresti amata. E il mistero dell'amore supera il mistero della morte...

### **Erode**

*(sottovoce, a Erodiade)*

È un mostro, tua figlia. Te lo dico io, è un mostro!

### **Erodiade**

*(con energia)*

Ha agito bene. Ora vorrei restare qui.

### **Erode**

*(alzandosi in piedi)*

Ah! Così parla la sposa di mio fratello!  
*(in tono più debole)* Vieni, non voglio rimanere in un luogo come questo. *(con impeto)* Vieni, ti dico! Certamente accadranno cose orribili. Nascondiamoci nel palazzo, Erodiade, io comincio a tremare...  
*(scuotendosi)* Manasse, Issacar, Ozia, spegnete le torce. Nascondete la luna, nascondete le stelle! Qualcosa di terribile sta per accadere.

*(gli schiavi spengono le torce. Le stelle scompaiono. Una grande nube ricopre la luna e le fa velo nascondendola completamente. La scena sprofonda nel buio. Il tetrarca comincia a salire la scalinata)*

### **Salome**

*(con voce stanca)*

Ah! Ho baciato la tua bocca, Jochanaan. Ah! Io l'ho baciata, la tua bocca, c'era un sapore amaro sulle tue labbra. Era il sapore del sangue? No! Ma forse era quello dell'amore... Dicono che abbia un sapore amaro l'amore... Ma poi, che importa? Che importa? Ho baciato la tua bocca, Jochanaan. Io l'ho baciata, la tua bocca.

*(la luna traluce di nuovo attraverso le nubi, e un suo raggio illumina Salome)*

**Herodes**

*(sich umwendend)*

Man töte dieses Weib!

*(die Soldaten stürzen sich auf Salome und begraben sie unter ihren Schilden.)*

*Der Vorhang fällt schnell.*

**Erode**

*(volgendosi)*

Si uccida questa donna!

*(i soldati si precipitano su Salome e la seppelliscono sotto i loro scudi.)*

*Il sipario cala rapidamente.*